

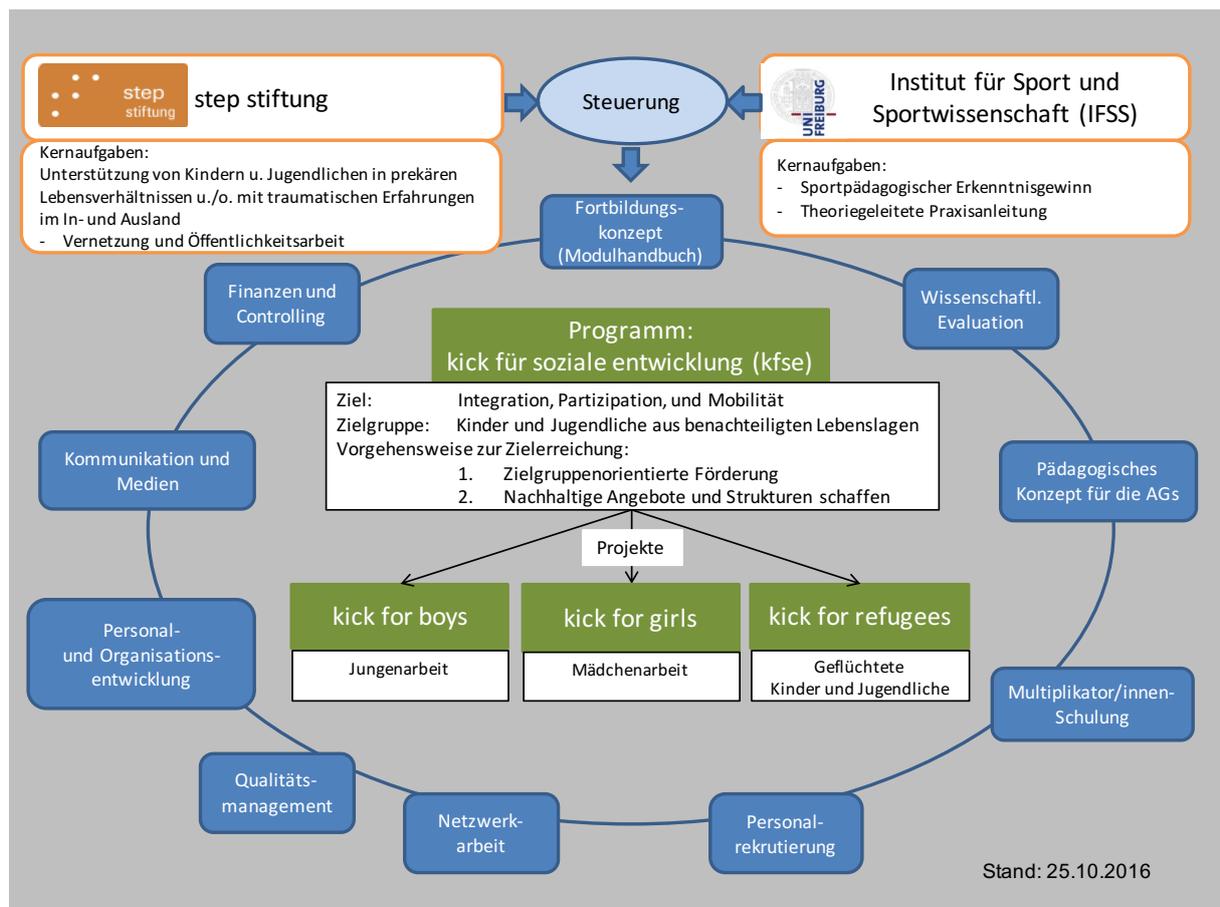
Sport und soziale Entwicklung (Begleitforschung)

Das Programm kick für soziale Entwicklung ist ein Kooperationsprojekt des Arbeitsbereichs Sportpädagogik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der Freiburger step stiftung. Es setzt sich zusammen aus den Projekten:

1. kick for girls (www.kick-for-girls.de)
2. kick for boys (http://step-stiftung.de/WP/?page_id=11148)
3. kick for refugees (http://step-stiftung.de/WP/?page_id=11157)

Die Leitidee des Programms ist die Förderung der Partizipation, Integration und Mobilität von jungen Heranwachsenden. Ziel ist es, Freiburger Kinder und Jugendliche mit Sport- und Bewegungsangeboten zu erreichen, die aufgrund ihrer persönlichen Lebenssituation kaum Zugang zur Ressource Sport haben. Viele von ihnen haben einen Fluchthintergrund und besuchen Internationale Vorbereitungsklassen.

Mehr als 250 Kinder und Jugendliche nehmen an den wöchentlichen Angeboten teil.



Das Projekt kick für soziale entwicklung berührt sportpädagogische und sportdidaktische Fragen, die in kulturellen, sozialen und altersbezogenen heterogenen Lerngruppen aufkommen.

Die Schülerinnen nehmen freiwillig an den Angeboten teil. Die Herausforderung liegt darin, ein pädagogisch reflektiertes Sportangebot in einem wenig strukturierten setting zu etablieren.

Mit dem Projekt kick for girls bewegen wir uns in einem Feld, in dem wenig theoretisch und empirisch begründetes Wissen vorliegt. Die Entwicklung der Ganztagschule z.B. eröffnet prinzipiell neue Chancen, Schule als umfassend fördernden Lebensraum für alle Kinder und Jugendliche der Gesellschaft zu gestalten. Dazu, wie dieser Raum zu gestalten sein könnte, gibt es noch viele offene Fragen. Wie können Mädchen, die bisher kaum Zugang zu Sport gefunden haben und in ihrem Lebensalltag dazu kaum Anregungen finden, für eine Sport-AG gewonnen werden? Wie kann es gelingen, in einem freiwilligen Angebot Kontinuität für die Trainingsarbeit herzustellen? Kann Integration, Partizipation und Mobilität der TeilnehmerInnen im Rahmen der Sportangebote angeregt und unterstützt werden? Wie muss ein zielgruppengerechtes Übungs- und Spielkonzept für diese schulischen AGs aussehen? Welche Kompetenzen benötigen die KursleiterInnen? Welche Kompetenzen erwerben sie durch ihre Mitarbeit in dem Projekt kick for girls? Wie kann der Zugang zu einem Sportverein unterstützt werden? Welche Erfahrungen machen alle Beteiligten in diesem Prozess der Öffnung für Diversität?

Das Projekt kick for girls bietet die Chance, diese Fragen durch eine enge Verknüpfung von Theorie und Praxis zu bearbeiten. Studierende leiten die Kurse, arbeiten konzeptionell mit und beteiligen sich an Datenerhebungen und –auswertungen. In wechselnden Teams werden Einzelthemen gezielt aufgearbeitet für Vorträge oder Publikationen. Alle Erkenntnisse fließen zugleich kontinuierlich in die Projektpraxis ein.

Literatur

- Gieß-Stüber, P., Tausch, B. & Baumgartner, J. (2011). Mädchenfußball an Freiburger Schulen. Schülerinnen gewinnen und stärken. Reader zur Fachtagung 2011. Unveröffentlichtes Dokument.
- Baumgartner, J., Wittmann, J. & Gieß-Stüber, P. (2012). Mädchen kicken mit. *Sportpädagogik* (6), 34-41.
- Baumgartner, J. & Gieß-Stüber, P. (2012). Mädchenfußball-Arbeitsgemeinschaften an Hauptschulen - auf der Suche nach einem didaktischen Weg zwischen Training und Sozialpädagogik. In C. Jansen, C. Baumgart, M. Hoppe & J. Freiwald (Hrsg.), *Trainingswissenschaftliche, geschlechtsspezifische und medizinische Aspekte des Hochleistungsfußballs* (S. 162-167). Hamburg: Feldhaus Edition Czwalina.
- Sobiech, G. & Gieß-Stüber, P. (2012). „TatOrt“ Fußball-AG an einer Hauptschule - Räumliche und körperliche Praktiken von Mädchen. In Sobiech, Gabriele & Ochsner, Andrea (Hrsg.), *Spielen Frauen ein anderes Spiel? Geschichte, Organisation, Repräsentationen und kulturelle Praxen im Frauenfußball* (S. 215-235). Wiesbaden: VS Verlag.
Download unter: http://download.springer.com/static/pdf/637/chp%253A10.1007%252F978-3-531-19133-1_12.pdf?auth66=1355475241_6c22516d9c281c7fc657906da1b7f618&ext=.pdf
- Gieß-Stüber, P., Tausch, B. & Baumgartner, J. (2013). Integration durch Sport – Ein quartiersbezogener Ansatz. *Public Health Forum* (3), 21. Online unter <http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0944558713000103>
- Gieß-Stüber, P. (2013). Evaluation sportpädagogischer Praxis in einem integrativen Mädchenfußballprojekts in einem sozialen Brennpunkt. DVS-Jahrestagung Sportpädagogik, Hamburg. Abstract und Vortrag

- Sobiech, G. (2013). Zur Notwendigkeit der Vermittlung von Genderkompetenz in der Ausbildung von Sportlehrkräften. In *Schulpädagogik heute*, 3, 6, (S. 248-263).
(begleitendes Seminar für Kick-Turnier 2011 an der PH)
- Füßler, Claudia (2014). Wissenschaft mit Kick. Ein Projekt aus der Sportpädagogik erforscht, wie Fußball die Integration von sozial benachteiligten Mädchen fördern kann. *Uni'leben* 3/2014
<https://www.pr.uni-freiburg.de/publikationen/unileben/uni-leben-3-2014-12s-web.pdf>
- Gieß-Stüber, P. (2015). Außerunterrichtlicher Schulsport für Hauptschülerinnen. Explorationen in einem wenig beachteten sportpädagogischen Feld. In Brand, R.; Ernst, Chr.; Krieger, K. Kröger, Chr. & Sohnsmeier, J. (Hrsg.). *Schulsport und Sportspiele. Facetten von Sportwissenschaft* (S. 95-107). Schorndorf: Hofmann.
- Gieß-Stüber, P. & Knechtel, S. (2017). Die Öffnung des Schulsports zur Welt – Impulse durch Zuwanderung. *Sportunterricht* (i.V.)
- Gieß-Stüber, P., Tausch, B. & Freudenberger, K (i.V.). *kick für soziale Entwicklung – Sport für alle in der Migrationsgesellschaft*. In Gramespacher, E. & Schwarz, R. (Hrsg.). *Fußball und seine sozial-kulturellen Bildungspotenziale*. VS-Verlag.